

# CYPERKILL® MAX



CYPERKILL® MAX

CYPERKILL® MAX – das Insektizid mit breitem Wirkungsspektrum gegen beißende und saugende Insekten im Acker-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.



## VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Kontakt- und Fraßwirkung
- Schneller und zuverlässiger Knock-down Effekt
- In einer Vielzahl an Kulturen einsetzbar (insgesamt 19 Indikationen)
- Wirkt auf alle wichtigen Schädlingsgruppen (Coleoptera, Lepidoptera, Hemiptera, Hymenoptera, Diptera, Thysanoptera)
- Einfache Handhabung führt zu erhöhter Betriebseffizienz

Artikelnummer: 6150102 / 6150101

Gebinde: 12 x 1 l / 4 x 5 l

Wirkstoff: 500 g/l Cypermethrin 47.46 Gew.-%

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Klassifikation: GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09



007456-00



## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte
Blattläuse	Ackerbohne, Futtererbse
Blattrandkäfer	Ackerbohne, Futtererbse, Lupine-Arten
Freifressende Schmetterlingsraupen	Futtererbse
Blattläuse als Virusvektoren	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)
Freifressende Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Blattrandkäfer, Bruchus-Samenkäfer, Pferdebohnenkäfer ( <i>Bruchus rufimanus</i> )	Hülsengemüse; ausgenommen: Stangenbohne
Blattläuse, Kartoffelkäfer	Kartoffel
Beißende Insekten	Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Zwiebelthrips	Porree
Beißende Insekten	Raps
Blattläuse, Getreidehähnchen ( <i>Lema sp.</i> )	Sommerhafer, Sommergerste
Blattläuse, Getreidehähnchen ( <i>Lema sp.</i> )	Weizen, Roggen, Triticale
Blattläuse	Zierpflanzen

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Für die Anwendung im Getreide, Raps, Kartoffel, Kopfkohle, Futtererbse, Ackerbohne, Lupine-Arten, Zierpflanzen (Freiland) gilt:

(NT109) Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Für die Anwendung in Getreidekulturen, Raps, Kartoffel, Kopfkohle, Futtererbse, Ackerbohne, Lupine-Arten, Zierpflanzen (Freiland) gilt:

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlust-



mindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Getreidekulturen: 90% 20 m

Raps, Kartoffel, Kopfkohle, Futtererbse, Ackerbohne, Lupine-Arten, Zierpflanzen (Freiland): 90% 10 m, 75% 20 m

Für die Anwendungen in Raps, Kartoffel, Kopfkohle sowie Zierpflanzen gilt:

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.  
Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die Anwendung in Zierpflanzen gilt:

(WH915) In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).

## WIRKUNGSWEISE UND -SPEKTRUM

### Wirkungsweise

Cyperkill Max ist ein pyrethroides Insektizid mit einer Kontakt- und Frasswirkung gegen beißende und saugende Insekten. Die Wirkung ist schnell und von langer Dauer.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)

Cypermethrin: 3A

## ANWENDUNG

### ACKERBAU

Pflanzen/Objekte:	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattläuse als Virusvektoren
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1. Blatt aus der Koleoptile ausgetreten bis Beginn des Ähren-/Rispschiebens
Anwendungszeitpunkt:	Herbst, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	0,05 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 bis 400 l/ha
Wartezeit:	42 Tage

---

Pflanzen/Objekte:	Weizen, Roggen, Triticale
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattläuse
Anwendungsbereich:	Freiland



Stadium der Kultur: Bis Frühe Milchreife  
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr bis Sommer, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 150 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 42 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Weizen, Roggen, Triticale  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Getreidehähnchen (Lema sp.)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: Bis Frühe Milchreife  
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr bis Sommer, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 150 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 42 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Sommerhafer, Sommergerste  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: Bis Beginn des Ähren-/Rispschiebens  
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 150 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 42 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Sommerhafer, Sommergerste  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Getreidehähnchen (Lema sp.)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: Bis Beginn des Ähren-/Rispschiebens  
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 150 bis 400 l/ha



Wartezeit: 42 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Raps  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Beißende Insekten  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: Maximal eine Anwendung im Herbst und maximal eine Anwendung im Frühling  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 2  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2  
Abstand: mindestens 3 Monat(e)  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 150 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 49 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Kartoffel  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Kartoffel  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Kartoffelkäfer  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,06 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Futtererbse  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Freifressende Schmetterlingsraupen  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1



Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 14 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Ackerbohne, Futtererbse  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha  
Wartezeit: 14 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Ackerbohne, Futtererbse, Lupine-Arten  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattrandkäfer  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: In 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 14 Tage

---

## GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte: Porree  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Zwiebelthrips  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Hülsengemüse; ausgenommen: Stangenbohne  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Freifressende Schmetterlingsraupen  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf



Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Hülsengemüse; ausgenommen: Stangenbohne  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Hülsengemüse; ausgenommen: Stangenbohne  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattrandkäfer  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Hülsengemüse; ausgenommen: Stangenbohne  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Bruchus-Samenkäfer, Pferdebohnenkäfer (Bruchus rufimanus)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Beißende Insekten  
Anwendungsbereich: Freiland



Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 7 Tage

---

## ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte: Zierpflanzen  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 0,05 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha Wasser  
Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

---

## ZIERPFLANZEN

Pflanzen/Objekte: Zierpflanzen  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Blattläuse  
Anwendungsbereich: Gewächshaus  
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 2  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2  
Zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 10 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 0,05 l/ha  
Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,075 l/ha  
Pflanzengröße über 125 cm: 0,1 l/ha

Wasseraufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: in 500 l/ha  
Pflanzengröße 50 bis 125 cm: in 750 l/ha  
Pflanzengröße über 125 cm: in 1.000 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

---

## Verträglichkeit

Versuche an Rosen zeigten keinerlei Schädigungen der Pflanzen durch die Anwendung von Cyperkill Max. Aufgrund der wechselnden Kulturbedingungen und der Vielzahl von Zierpflanzenarten und -sorten empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit, bevor der gesamte Bestand behandelt wird.



## ANWENDUNGSTECHNIK

### Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zur Hälfte mit Wasser füllen und Rührwerk einschalten.
2. Entsprechende Menge CYPERKILL MAX kontinuierlich zugeben.
3. Tank mit Wasser auffüllen.
4. Leere Behälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
5. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Beim Ausbringen von CYPERKILL MAX ist auf eine feintropfige, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit sowie eine gute Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile zu achten. Überdosierung und Abdrift der Spritzflüssigkeit vermeiden.

### Mischbarkeit

CYPERKILL MAX ist zudem ein verträglicher Mischpartner. Aufgrund der wechselnden Kulturbedingungen und der Vielzahl von Zierpflanzen und -sorten empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit, bevor der gesamte Bestand behandelt wird.

### Reinigung

Reinigung der Geräte:

Nach der Anwendung Spritzgeräte und -leitungen sorgfältig wie folgt reinigen:

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen. Kontamination auf der Außenseite der Spritzgeräte sollten auf der behandelten Fläche durch Abwaschen mit sauberem Wasser entfernt werden.
2. Ca. 10% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf die behandelte Fläche verspritzen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Anwenderschutz

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
- (SB193) Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.
- (SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- (SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SPo5) Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages. Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

### Erste-Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Sicherheitsdatenblatt bzw. Etikett bereithalten:

Nach Einatmen: Bei Atembeschwerden an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn die Atmung erschwert ist, Sauerstoff zuführen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. In allen Zweifelsfällen oder bei anhaltenden Symptomen, Arzt aufsuchen.



Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

Hinweise für den Arzt:

Sofortmaßnahmen: Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

## UMWELTVERHALTEN

### Bienen

(NB6611) Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienen-schutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

(SPe8) Bienengefährlich./ Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anbringen, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Bienenstöcke müssen während der Anwendung und nach der Behandlung entfernt oder abgedeckt werden. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Unkräuter müssen vor dem Blühen entfernt werden.

### Nützlinge

(NN3001) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

### Fische

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### Gewässerschutz

(SP 1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.).

### Lagerung

LGK nach TRGS 510: 3

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, Bei Raumtemperatur aufbewahren

### Transport

ADR III, PG entfällt, UN 1993, LGK (TRGS 510): 3

Produkt darf während des Transportes nicht unter 15 °C abkühlen und nicht über 25 °C erhitzen.

### Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

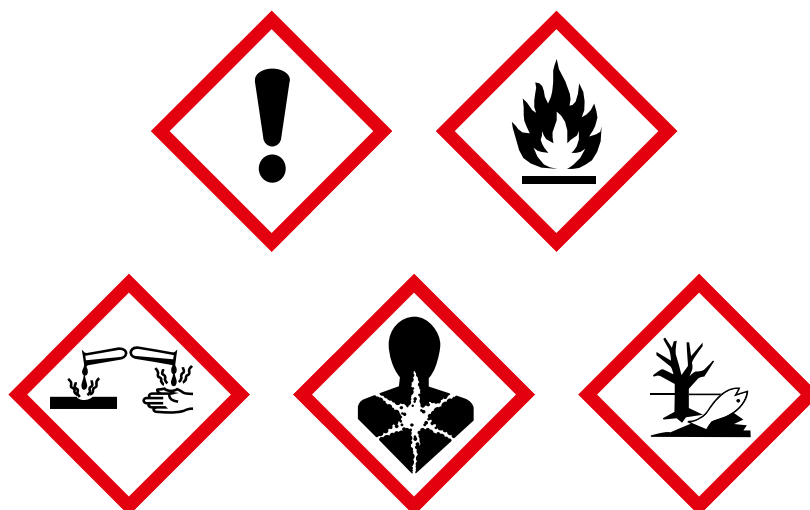


## GEWÄHRLEISTUNG

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

## EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS CLP

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261	Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/... waschen.
P305+P351 +P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P501	Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
EUH 210	Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.



**GEFAHR**